

Gottesdienst vom 18.02.18

Predigt: Pascal Götz

Zuverlässig

Serie: "Der Charakter des Königs"



***HERR, du bist mein Gott! Ich will dich erheben, preisen will
ich deinen Namen. Denn du hast Wunder gewirkt,
Ratschlüsse von fernher, Treue und Wahrheit.***

Jesaja 25,1

Zuverlässig



Jesaja 25, 1-9

1. Vers 1: Verschnauftpause

Das Kapitel 24 endet mit einigen Aussagen, die stark an die Offenbarung von Johannes erinnern. Es könnte gut sein, dass diese Aussagen auch heute noch in der Zukunft liegen. Doch hier haben wir eine kurze Verschnauftpause. In all dem Trubel fokussiert sich Jesaja auf Gott. Das ist eine gute Strategie: Dann, wenn alles drunter und drüber geht, sich bewusst einen Moment mit Gott herausnehmen. Es ist paradox: Dann, wenn wir es uns zeitlich am wenigsten leisten können, dann wäre eine Begegnung mit Gott am nötigsten. Luther hat einmal gesagt: «Heute habe ich viel zu tun, da muss ich viel beten.» Jesaja hätte dem sicher zugestimmt.



Bete

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Gott ist immer da, bist du es auch? All den Trubel, der dich von Gott trennen möchte, legen ihn zur Seite. Gott ist würdig, angebetet zu werden.

2. Vers 2-5: Rückblick

Jesaja lebte in einer Zeit, in der Rund um Israel Krieg herrschte und niemand wusste, ob man vielleicht bald selbst auf der Flucht sein würde. In so einer Zeit erstaunt mich das Vertrauen, das Jesaja auf Gott hat. Eigentlich müsste man sich hier Fragen: Gott, hast du alles im Griff? Jesaja antwortet: Ja, man sieht es an all den Plänen, die Gott im Laufe der Geschichte verwirklicht hat. Er hat uneinnehmbare Festungen dem Erdboden gleichgemacht und ist denjenigen beigestanden, die keine Hoffnung mehr hatten.



Erinnere dich

Aus dieser Verschnauftpause heraus können wir zurückschauen: Was hat Gott in meinem Leben schon alles bewirkt? Welche «Pläne» hat er bereits zuverlässig verwirklicht? Erkennst du «Schutthaufen» und «Festungen» in deiner Lebensgeschichte?

3. Vers 6-9: Ausblick

Geschichtlich ist nicht klar, welche Stadt Jesaja hier meint. Wie sonst auch oft, redet er auch hier vermutlich in Bildern. Die Stadt ist dabei das Bild für das Böse. Gott ist derjenige, der das Böse zerstört. Städte waren und sind immer wieder Orte, an denen sich das Böse konzentriert. Das liegt vor allem

daran, dass hier viele Menschen nah beieinander leben und überall wo Menschen zusammenleben, kann Böses entstehen. Nehmen wir z.B. Drogenhandel. Das stelle ich mir in den Eiswüsten von Grönland relativ schwierig vor. Aber in den Küstenstädten, da wird es so etwas geben. Die zerstörte Stadt ist also ein Symbol für den Untergang des Bösen. Jesaja beschreibt sie als uneinnehmbar und das ist doch oft auch unser Eindruck: Das Böse scheint unbesiegbar, uneinnehmbar. Die Starken tun, was sie wollen. Einfach, weil sie es können. Doch dem setzt Gott ein Ende. Die Festung des Bösen wird zerstört und sie wird nie wieder aufgebaut werden. Wie hat Gott das gemacht? Indem er den Schwachen beigestanden ist, den Armen, den Geringen, denen, die in der Gesellschaft wenig zählen. Gott selbst wird zu ihrer Burg. Und dieses Mal ist die Festung nichts Bedrohliches, sondern etwas Schützendes, Stärkendes.

Wenn das alles geschafft ist, wird Gott ein Festmahl herrichten. Und das aus gutem Grund: Tod liegt jetzt noch wie eine Decke auf der ganzen Welt. Diese Hülle wird Gott verschlingen, er wird alle Tränen abwischen. Wisst ihr, Gott wird nicht einfach nur die Tränen abwischen; er wird alle Gründe für die Tränen gleich mit wegwischen.



Vorfreude

Jesajas Text macht Vorfreude! Gott ist zuverlässig, was er verspricht, das hält er auch ein. In diesem Text haben wir einiges, was vermutlich noch in der Zukunft liegt. Auf was freust du dich? Diese Frage ist mehrschichtig: Auf was freust du dich in deinem eigenen Leben? Im Leben von anderen Menschen? Welche allgemeinen und konkreten Versprechen von Gott sind dir besonders wichtig?

Zur Inspiration können folgende Texte hilfreich sein: Jesaja 60, Offenbarung 21-22

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	19		
Di	20	14.00	Seniorenachmittag
		18.00	Fokusgruppe Pinoeer
Mi	21		
Do	22	12.00	Mittagsgebet
Fr	23	19.00	Kätschup Jugendgruppe
Sa	24		
So	25	10.00	Gottesdienst Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Mo	26		
Di	27		
Mi	28		
März 2018			
Do	1	12.00	Mittagsgebet
Fr	2		02.-04.03. tsc erleben - Interessentenwochenende
Sa	3		
So	4	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

11. März: Regionaler Gottesdienst in der Reformierten Kirche Will in Dübendorf mit Regionalleiter Beat Ungricht

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch